Fürs Stadtjubiläum sind noch Beiträge erwünscht

Stadt Lauterbach stellte Programmentwurf und Logo für 1200-Jahr-Feierlichkeiten vor – Historische Prämienmarkt-Eröffnung und vieles mehr

LAUTERBACH (mgg). Für das Lauterbacher Stadtjubiläum im kommenden Jahr – die urkundliche Ersterwähnung der Kreisstadt jährt sich zum 1200. Mal – gibt es einen groben Terminplan, der sich über das ganze Jahr erstreckt. Wer sich noch mit weiteren Beiträgen oder Veranstaltungen beteiligen möchte, kann sich bei der Stadtverwaltung melden.

In einer Pressekonferenz stellte die Stadt das Jubiläums-Logo vor. Ute Kirst hat es gestaltet. Es hat das Aussehen einer Briefmarke, die einen Auszug der Stadt-Illustration zeigt. Dieser Aufzug zeigt Stadtkirche und Rathaus. Damit, so Kirst, werde das Nebeneinander von Geistlichem und Weltlichem gezeigt – auch unter dem Aspekt, dass die erste urkundliche Erwähnung Lauterbachs in einem kirchlichen Dokument zu finden sei. Die Briefmarken-Form symbolisiere die Wertigkeit des Jubiläums, denn eine echte Briefmarke sei ein Wert. Ihr sei es darauf angekommen, das Jubiläums-Logo nicht mit dem Stadtlogo kollidieren zu lassen, es also deutlich anders zu gestalten. Wichtig sei auch, dass das Logo auf bereits vorhandene Drucksachen aufgeklebt werden könne.

Sie stellten die Planungen fürs Stadtjubiläum vor: Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller, Ute Kirst, Sandra Rentenatus und Erwin Fauß bei der Pressekonferenz zum Stadtjubiläum. Foto: M. Günkel

Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller dankte Ute Kirst für ihre Arbeit, ebenso Fachbereichsleiter Erwin Fauß für dessen Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläumsprogramm.

Mehrere Jubiläen innerhalb des Jubiläums sind im Programm zu finden. Am 25. Februar feiern die Hohhaus-Konzerte mit einem Konzert ihr 60-jähriges Bestehen. Am 21. April ist der Festkommers zu 100 Jahren TV Frischborn. Vom 26. bis 28. Mai finden zum 40. Mal die Lauterbacher Pfingstmusiktage statt. Am 11. und 12. August feiert der Turnverein Lauterbach 150 Jahre, wobei es nach langer Pause wieder ein Hainigfest geben soll, wie es lange Tradition war.

Der Prämienmarkt, der vom 2. bis 10. Juni stattfindet, soll eine historische Markteröffnung haben. Am 2. Juni ist außerdem eine Pool-Party im Freibad vorgesehen. Das Stadtfest im September soll laut Erwin Fauß das Festwochenende sein, an dem am meisten passiert. Beiträge hierzu werden noch gesucht, wobei auch Ideen zu einer generellen Neugestaltung des Stadtfests gesucht werden. Die Bürger sollen dabei mit am Tisch sitzen.

Das Jubiläumslogo der Stadt.

Vom 13. Mai bis 17. Juni gibt es eine Ausstellung des Fotoclubs im Hohhaus, bei der ein neuer Bildband zur Kreisstadt vorgestellt werden soll. Für eine Ausstellung des Verkehrsvereins zum Thema „Leinenweber", die ebenfalls im Hohhaus zu sehen sein soll, gibt es noch keine Termine. Ebenfalls noch ohne Termin ist eine Lesung des Lauterbacher Autors Henry Euler. Beiträge des Seniorenbeirats werden noch besprochen. Für Juli und August ist ein Kunstspaziergang geplant. Im November oder Dezember soll eine feierliche Stadtverordnetensitzung stattfinden. Der Weihnachtsmarkt im Dezember bildet den Abschluss.

Über das Jahr verteilt gibt es Veranstaltungsreihen. Die „musikkulturschule" plant die Reihe „12 mal 1200 sekunden musik", bei der an verschiedenen ausgewählten Orten öffentlich für alle jeweils 1200 Sekunden musiziert werden soll. Die Stadtmission plant „12 Mal 12 Minuten Gebet für unsere Stadt" und möchte einen „Dankbaum" aufstellen, auf dem Menschen aufschreiben können sollen, was ihnen an Lauterbach gefällt. Bereits Ende 2011 möchte der Teentreff der Stadtmission die Laternenpfähle an der Vogelsbergstraße säubern, sie also unter auch von Plakatierungsresten befreien.

Wer Beiträge oder Ideen hat, kann sich bei Erwin Fauß, dem Fachbereichsleiter Bürgerservice, in der Stadtverwaltung unter ☏ 06641/184-126 oder per E-Mail unter 1200Jahre@lauterbach-hessen.de. melden. Redaktionsschluss für den Druck des Jahresprogramms ist am 30. November.